

<http://www.derwesten.de/staedte/balve/zuschauer-fordern-zugaben-der-amicitia-id12035275.html>

Konzert

Zuschauer fordern Zugaben der „Amicitia“

24.07.2016 | 18:00 Uhr



Tobias Schütte dirigiert leidenschaftlich sein Orchester. Der Musikverein „Amicitia“ Garbeck darf die Bühne in Volkringhausen nicht eher verlassen, bis die zwei Zugaben verklungen sind. Foto: Richard Elmerhaus

Zu den Höhepunkten des Schützenfestes in Volkringhausen zählt Jahr für Jahr das Frühschoppenkonzert am Sonntag. Der Auftritt des Musikvereins „Amicitia“ Garbeck begeisterte.

Seit 1984 begleitet der Musikverein „Amicitia“ Garbeck das Schützenfest in Volkringhausen. „Wir fühlen uns hier sehr wohl. Das Ganze hat beinahe einen Familiencharakter“, sagt Dirigent Tobias Schütte. Zu den Höhepunkten auf dem Hochfest in Volkringhausen zählt Jahr für Jahr das Frühschoppenkonzert am Sonntag. Auch dieses Mal wurden die Musiker aus Garbeck nicht eher von der Bühne gelassen, bis sie zwei Zugaben („Am wunderschönen Rhein“ und der bekannte „Fliegermarsch“) gespielt hatten.

Die Zeiten, in denen bei Konzerten eine Ouvertüre auf die nächste folgte, sind längst vorbei. Wer sein Publikum heute unterhalten will, muss sich was einfallen lassen, und der Musikverein „Amicitia“ Garbeck hat das getan. Auftakt ist mit dem Konzertmarsch „Salve Imperator“. Es folgen Klänge aus Schottland („Hymn of Highlands“), bei denen man ebenso an kämpferische Szenen wie auch an malerische Blicke über wunderschöne Berglandschaften denken kann, eindringliche und lyrische Walzermelodien („Waltz No. 2“) und volkstümliche Blasmusik („Maxglaner Zigeunermarsch Reloaded“), die mit verschiedenen Genres und Tempowechseln auch im 21. Jahrhundert noch gut anzuhören ist.

Viele auswärtige Besucher

Bevor der zweite Teil des Frühschoppenkonzertes anläuft, das auch viele auswärtige

Besucher in die Schützenhalle Volkringhausen lockt, nutzt Stephan Neuhaus die Gelegenheit, sich beim Musikverein „Amicitia“ Garbeck und der Kultband „Amigos“ zu bedanken. „Nach dem grandiosen Auftakt unseres Schützenfestes und dem stimmungsvollen Samstagabend geht es nun ebenso stimmungsvoll weiter. Große Anerkennung an unsere Musiker“, sagt der Brudermeister der St.-Hubertus-Schützen und überreicht dem Dirigenten Tobias Schütte gemeinsam mit Schützenkönig Engelbert Krutmann die beiden Präsente. „Wir haben eine stille Vereinbarung, dass die alkoholischen Getränke nach dem Konzert eigentlich leer sein sollten. Bei diesen zwei Flaschen sehe ich aber ein bisschen schwarz“, sagt Schütte und lacht.

Spontane Musikeinlage auf Festplatz

Auch nach der Pause bleibt das Frühschoppenkonzert nach Ansicht von Brudermeister Stephan Neuhaus „sehr unterhaltsam“. Der zieht insgesamt eine gute Bilanz des ersten Festtages. „Es war spitze. Der Festplatz war voll. Insgesamt können wir von einem rundum gelungenen Schützenfest-Auftakt sprechen.“ Dabei hatten die „Amigos“ zunächst kleine Sorgenfalten auf der Stirn, denn bis 22.30 Uhr war zwar der Festplatz gut gefüllt, die Schützenhalle dagegen nicht. Spätestens aber, als die Amicitia-Musiker gegen 0.30 Uhr eine spontane Musikeinlage auf dem Festplatz einlegten, ging es auch in der Schützenhalle nach Auskunft von Stephan Neuhaus „über Tische und Bänke“.

Stolz ist die Schützenbruderschaft Volkringhausen auch auf ihr kulinarisches Angebot. Nach dem sehr schönen Frühschoppenkonzert – im zweiten Teil gab es unter anderem noch „My Way“ von Frank Sinatra zu hören – konnte die Mittagszeit in der Schützenhalle mit einem Mittagessen überbrückt werden. Am Nachmittag gab es ein großes Kuchenbuffet.

Alexander Bange